

Kooperationsvereinbarung

zwischen

der Gertrud-Lege-Schule und den Kindertagesstätten AWO Kita Eggerskoppel, Evangelische Kita Gethsemane, DRK Kita Ohe, Kita Pustebume und DRK Kita Sonnenhüpfer

1. Ziel:

Die Kooperationsvereinbarung wurde erarbeitet, um den angehenden Schulkindern einen möglichst reibungslosen Übergang von Kita zur Schule zu ermöglichen und eine hohe Transparenz für die Eltern sicherzustellen.

2. Inhalte der Kooperation:

In den Kitas und in der Schule gibt es verbindliche Ansprechpartner und Kontaktpersonen, die für die Schulvorbereitung zuständig sind, Auskunft geben können und bei denen alle wichtigen Informationen zusammenlaufen.

Ablaufplan:

1. Treffen Kita-Leitung und Schule (Absprache von Terminen)
2. Besuche in der Kita durch die betreuenden Lehrkräfte
3. Elternabend in der Schule
4. Vorschulelternabend in der Kita mit Lehrkraft
5. Schulspiel (November)
6. Kann-Kinder (Beratung, Gespräche Entscheidung bis Ende Januar)
7. Starter-Klassen
8. Einladung der Vorschüler zu bestimmten Veranstaltungen (Theater, Feuerwehrkasper...)
9. Möglichkeit der Hospitation der Erzieherinnen in den 1. Klassen
10. Zweites Treffen Schule-Kita-Leitung
Rückmeldung Starter Klassen

3. Dokumentation:

Der Beobachtungsbogen (siehe Anlage) soll bis zum Schulspiel von der Erzieherin ausgefüllt werden. Der Bogen wird von den Eltern unterschrieben und eine Schweigepflichtsentbindung ausgefüllt.

Der ausführliche Bogen der Amalie-Sieveking-Schule wird für Kann-Kinder und bei Bedarf (Schwierigkeiten) ausgefüllt.

Kollegen vom Förderzentrum können bei Fragen hinzugezogen werden. Weiterhin werden die Bögen SISMEC und SELDAC für sprachauffällige Kinder ausgefüllt.

4. Schulspiel (im November):

Die Schule (Schulleiter und betreuende Lehrkraft) führt mit allen zukünftigen Schulkindern in den jeweiligen Kitas ein Schulspiel durch.

Anschließend findet eine Besprechung mit der Erzieherin oder Kita-Leitung über die Kinder statt.

5. Starter-Klasse

- Eltern müssen ihre Kinder in der Schule anmelden (Vorschulkinder/ Kann-Kinder)
- Angebot der Schule
- Freiwillige Teilnahme
- Organisation durch Eltern (Hinbringen in die Schule zu den Starterklassen)
- Unterstützung durch die Kita (z. B. Abholung von der Schule)
- 2 Schulstunden
- Ca. 6-8 Termine im Halbjahr
- Beginn im Februar

6. Kann-Kinder

Die Gespräche mit Schulleiter und Kita finden im Januar statt, danach wird eine Entscheidung getroffen.

Ab Februar beginnt die Teilnahme der Starterklassen mit allen Kindern statt, die in die Schule kommen (Schulkinder und Kann-Kinder).

7. Vorraussetzungen der Zusammenarbeit:

Jede an dieser Kooperation beteiligte Einrichtung legt eine/n Verantwortlichen für die Zusammenarbeit fest.

Die Verantwortlichen treffen sich regelmäßig, um den zeitlichen Ablauf, die Planung und Durchführung der Kooperationsvorhaben zu besprechen.

Ort, Zeit, Personen und Schwerpunktthemen sind jährlich im Kooperationskalender festzulegen.

8. Dauer und Gültigkeit der Kooperationsvereinbarung:

Die Vereinbarung tritt mit Wirksamkeit vom 01.08.2016 in Kraft.

Die Kooperationspartner verpflichten sich, einmal im Jahr die aktuelle Vereinbarung zu evaluieren und ggf. zu verändern.

gez. alle Kooperationspartner

Anlage:

1. Kooperationskalender